



Abb. 7: Schematische Querschnittszeichnung der Höhenrücken nördlich von Laanila. Höhenunterschied ca. 50 m. Zeichn. Hölldobler

*Formica truncicola* *Formica exsecta* vereinzelt auf. Im unteren Bereich (beginnender Sphagiumrasen, Zwergbirken, Birken) kommt *Formica exsecta* in größeren Kolonieverbänden vor, außerdem treten vereinzelt Mischkolonien von *Formica truncicola* - *Formica lugubris* und *Formica lugubris*-Nester auf. Die weiten Sphagiumrasen der Moore sind dann nur noch mit Hunderten *Formica exsecta*-Nestern besiedelt.

Nördlich von Laanila befindet sich Finnlands nördlichster Fichtenwald Kusipä, sowohl hier als auch in dem nördlicheren Tundrangebiet fand ich nur noch *Coptoformica exsecta*. Eine genaue Bestimmung der *Coptoformica exsecta*-Proben auf ihre Unterarten konnte noch nicht vorgenommen werden.

Meine Exkursionstour ging über Ostfinnland (Koli—Punkaharju) zurück nach Süden. Während im Raum Koli die stark überwiegende *Formica*-Art noch *Formica aquilonia* ist, tritt im südlicheren Punkaharju *Formica polycytena* wieder häufiger auf, obwohl *Formica aquilonia* noch die vorherrschende Art ist. Ich fand hier *Formica aquilonia* nicht nur im Wald, sondern auch auf beweideten Wiesen mit vereinzelt Birken, also ein Biotop, der bei uns typisch für *Formica nigricans* wäre. Häufiger findet man auf Wiesen *Coptoformica exsecta*, jedoch nur in sehr kleinen Kolonieverbänden. Auch in feuchten Mischwäldern (Birken-Fichten) ist *Coptoformica exsecta* häufiger (im Raum Koli), die Kolonieverbände sind aber auch nur klein (drei bis vier Nester).

In Punkaharju, das ungefähr auf demselben Breitengrad wie Hyytiälä liegt, fand ich nun wieder häufiger *F. polycytena*, obwohl *Formica aquilonia* auch hier noch dominiert. Erstaunlich ist das zahlreiche Vorkommen der großen monodomen *Formica rufa*, die ich auch in Hyytiälä (wie schon erwähnt) häufiger fand. Sehr interessant ist der Vergleich dieser *Formica rufa* mit der polydomen *Formica rufa* aus unserem Kitzinger oder Karsbacher Gebiet. Während die polygyne Karsbacher *Formica rufa* makroskopisch, im Nestbau und in der Biologie eher der *Formica polycytena* nahesteht, gleicht diese nordische *Formica rufa* eher der *Formica truncicola*. Die Individuen sind groß (Größe wie *Formica truncicola*), teilweise sehr schwach pigmentiert und sie haben eine sehr starke Thoraxbehaarung. Nie konnte ich ihre Nester im polydomen Nestverband finden. Das Nestmaterial ist meist sehr grob, der Stubben ist nur flach mit lockerem Material überbaut und stark zernagt. In allen diesen Nestmerkmalen gleicht sie sehr der *Formica truncicola*. Als maximale Nesthöhe konnte ich etwa 60 cm messen.

Wie in Hyytiälä, so gab es auch hier wieder vereinzelt *Coptoformica exsecta*. In einem sehr dunklen Fichtenwald fand ich *Formica nigricans*. (Dr. Kutter deutet an, daß diese *Formica* vielleicht auch eine Zwischenform mit *F. lugubris* sein könnte.) Während ich in Hyytiälä am 28. 7. bei *F.*